

Augen als Wächter zur Seite setzt (Fragm. 5 K.): *καί οἱ ἐπίσκοπον Ἄργον ἴει κρατερόν τε μέγαν τε τέτρασιν ὀφθαλμοῖσιν ὁρώμενον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἀκάματον δέ οἱ ὤρσε θεὰ μένος οὐδέ οἱ ὕπνος πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροις, φυλακὴν δ' ἔχεν ἔμπεδον αἰεὶ.* Dieser Argos war der Sohn des Argos und der Ismene, der Tochter des Asopos, Apollod. II 1, 3, 3 *Ἄργον τὸν Πανόπτην ὄν . . . Κέρκωψ Ἄργου καὶ Ἰσμῆνης τῆς Ἀσωποῦ θυγατρὸς (λέγει).* Hermes tötet den Argos: *ἔστι καὶ τόπος τῆς Εὐβοίας Ἄργουρα, ὅπου δοκεῖ τὸν Πανόπτην Ἐρμῆς πεφρονευκέναι* Steph. Byz. unter *Ἄργουρα.* Io erhält von Zeus die menschliche Gestalt zurück und gebiert in der genannten Höhle den Epaphos.¹⁾ Hera bittet die Kureten den Epaphos zu verbergen. Diese tun es. Deshalb tötet Zeus die Kureten. Io aber macht sich auf den Epaphos zu suchen.²⁾ Damit war also im Ägimios die Wanderung der Io motiviert. Demnach wird diese auch beschrieben worden sein. Die Mondgöttin kommt aus dem Osten.³⁾ Ostland war Euböa für Bötien und auf böotische Sage weist die Abstammung des Argos von Asopos und Ismene hin.⁴⁾

Nach Argos war der Schauplatz verlegt in dem *Κατάλογος γυναικῶν*, welcher dem Hesiod zugeschrieben wird. Nach diesem Epos war Io die Tochter des Peiren⁵⁾ und Priesterin der Hera. Da Zeus von Hera ertappt wurde, wie er mit ihrer Priesterin sträflichen Umgang pflog, verwandelte Zeus das Mädchen durch Berührung in eine weiße Kuh und schwur mit dieser keinen Umgang gehabt zu haben. Deshalb ziehen falsche Liebeseide den Zorn der Götter nicht nach sich:

*ἐκ τοῦ δ' ὄρκου ἔθηκεν ἀπήμονα ἀνθρώποισι
νοσφιδίων ἔργων πέρι Κύπριδος.⁶⁾*

1) Auf diese Höhle bezieht sich wohl Fragn. 7:

ἔνθα ποτ' ἔσται ἐμὸν ψυκτῆριον, ὄρχαμε λαῶν.

Io kann diese Prophezeiung, welche sie von Zeus hatte, dem Argos gegeben haben.

2) Apollod. II 1, 3, welcher dies nach Ägypten verlegt. Daß an die euböischen Kureten zu denken ist, hat Lobeck Aglaoph. S. 1131 erkannt. Vgl. Immisch in Roschers Lex. II S. 1593 u. 1605.

3) Sie schwimmt von Osten her über das Meer und der über die Meeresfläche sich hinbreitende Schimmer des Mondes kennzeichnet ihre Bahn. In der Sage ist dies begreiflicherweise umgekehrt und schwimmt sie von Westen nach Osten.

4) Vgl. Welcker, Ep. Cycl. I S. 265.

5) Apollod. II 1, 3 *Ἡσιόδου δὲ καὶ Ἀκουσίλαος Πειρήνος αὐτὴν φασιν εἶναι.* Nachher werden die Angaben über die Abstammung des Argos von Pherekydes, Asklepiades, Kerkops, Akusilaos, nicht aber von Hesiod angeführt. Daraus kann man schließen, daß die Darstellung des Apollodor auf Akusilaos zurückgeht und Akusilaos sich an Hesiod anschloß.

6) Schol. zu Plat. Symp. 183 B *ἀφροδίσιος ὄρκος οὐκ ἐμποίνιμος . . . μέμνηται δὲ ταύτης <τῆς παροιμίας> καὶ Ἡσιόδου λέγων „ἐκ . . . Κύπριδος“.* Vgl. Kirchhoff Odyssee S. 329.